

Betti von Binsen und Herbert von Stroh
verscheuchten gern Vögel (das war eben so).
»Ach, Betti«, sprach Herbert, »ich liebe nur dich.
Du scheuchige Schönheit, heirate mich!
Die Hochzeit wird herrlich, die Hochzeit wird fein,
herrlicher wird eine Hochzeit nie sein!«





»Ist gut«, sagte Betti, worauf sie ihn küsste.
»Was brauchen wir alles? Zuerst eine Liste!«



»Oh, bin ich froh!«, sagte Herbert von Stroh.
Und sie schrieben die Liste - die Liste ging so:



Sie wanderten los, Arm in Arm durch das Land,
und hofften, dass das, was sie brauchten, sich fand.

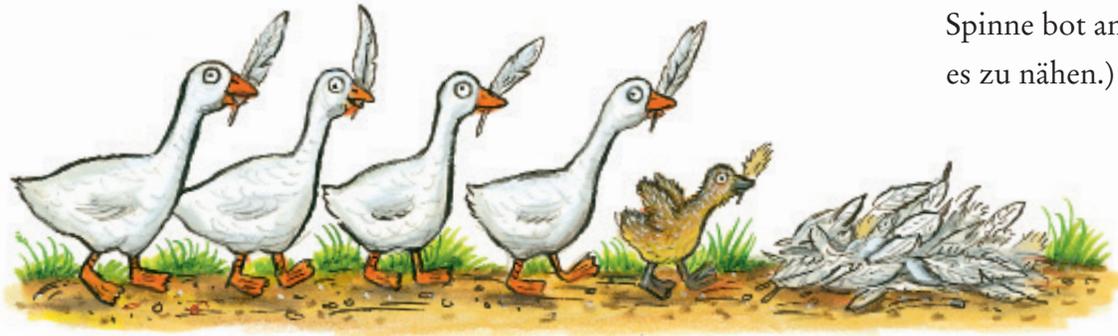
Schon bald sahn sie Gänse, schneeweiß war die Schar.

»Eine Feder von jeder wär so wunderbar!

Und dann kommt zur Hochzeit, die Hochzeit wird fein,
herrlicher wird eine Hochzeit nie sein!«



»Geht klar!«, rief die Schar. »Dein Kleid woll'n wir sehen!«



(Die freundliche
Spinne bot an,
es zu nähen.)

»Ach Herbert!«, rief Betti,
worauf er sie küsste.
Und sie strichen zufrieden
das Kleid von der Liste.

Und wieder ging's los,
Arm in Arm durch das Land,
in der Hoffnung, dass das,
was sie brauchten, sich fand.

